

- Haeckel, E.: Kristallseelen. 1917.
 Haldane, J. S.: Die Philosophie eines Biologen. 1936.
 Hartmann, M.: Philosophie der Naturwissenschaften. 1937.
 Hartmann, M., Madelung, E. u. a.: Das Weltbild der Naturwissenschaften. 1931.
 Heisenberg, W.: Drei Vorträge. 2. Aufl. 1936.
 Heisenberg, W., Mark, Thirring u. a.: Neuere Fortschritte in den exakten Wissenschaften. 1936. (III. Zyklus der „Wiener Vorträge“.)
 Heisenberg, Schrödinger, Dirac: Die moderne Atomtheorie. 1934.
 Hering, E.: Fünf Reden. (Neu herausgegeben 1921.)
 Hermann, Grete, May, E. u. Vogel, Th.: Die Bedeutung der modernen Physik für die Erkenntnis. 1937.
 Hopf, L.: Materie und Strahlung. 1936.
 Hückel, W.: Theoretische Grundlagen der organischen Chemie. 2. Aufl. 1934—1935.
 Jordan, P.: Physikalisches Denken in der neuen Zeit. 1935.
 —: Die Physik des 20. Jahrhunderts. 1936.
 Köhler, Wo.: Die physischen Gestalten in Ruhe und im stationären Zustand. 1920.
 Kötschau, K. u. Meyer, A.: Aufbau einer biologischen Medizin. 1936.
 Kopp, H.: Aus der Molekularwelt. 3. Aufl. 1886. (Gratul.-Schrift für Bunsen.)
 Kottje, Fr.: Erkenntnis und Wirklichkeit. 1926.
 Lange, F. A.: Geschichte des Materialismus. 7. Aufl. 1902.
 Lotze, H.: Streitschriften I. 1857.
 Meyer, L.: Die modernen Theorien der Chemie. 4. Aufl. 1883.
 Mie, G.: Die Denkweise der Physik. 1937.
 Müller, F. M.: Das Denken im Lichte der Sprache. Deutsch. 1888.
 Müller-Freienfels, R.: Psychologie der Wissenschaft. 1930.
 Oldekop, E.: Das hierarchische Prinzip in der Natur. 1930.
 Ostwald, Wo.: Metastrukturen der Materie. 1935.
 Planck, M.: Wege zur physikalischen Erkenntnis. 1933.
 Schmalfuß, H.: Stoff und Leben. 1937.
 Schrödinger, E.: Zwei Vorträge. 1932.
 Schultz, J.: Das Ich und die Physik. 1935.
- Smekal, A.: Über den Aufbau der Realkristalle. 1927.
 Spann, O.: Kategorienlehre. 1924.
 Vaihinger, H.: Die Philosophie des Als Ob. 2. Aufl. 1913.
 Wenzl, A.: Verhältnis der Relativitätslehre zur Philosophie der Gegenwart. 1924.
 —: Wissenschaft und Weltanschauung. 1936.
 Weyl, H.: Was ist Materie? 1924.
 Wulf, Th.: Die Bausteine der Körperwelt. 1935.
 Wundt, W.: Die Prinzipien der mechanischen Naturlehre. 1910.
 —: Erlebtes und Erkanntes. 1920.
 Zimmer, E.: Umsturz im Weltbild der Physik. 1934.
- Diese Ztschr.: Sombart, 43, 34 [1930]; Bennewitz, 43, 449 [1930]; Heisenberg, 47, 697 [1934]; Grimm, H. G., 47, 53, 594 [1934]; Fromherz, H., 49, 429 [1936]; Gerlach, W., 50, 10 [1937]; Staudinger, H., 49, 807 [1936]; Déby, P., 50, 3 [1937] (Nobelpreisvortrag).
- Naturwiss.: Nernst, W., 10, 489 [1922]; Grimm, H. G., 17, 535 [1929]; Laue, M. v., 22, 441 [1934]; Schrödinger, E., 22, 518 [1934]; Hartmann, M., 24, 705 [1936]; Lord Rutherford, 24, 673 [1936]; Regener, E., 25, 1 [1937]; Mark, H. u. Philipp, K., 25, 119 [1937]; Jordan, P., 25, 273 [1937].
- Chemiker-Ztg.: Staudinger, H., 61, 14 [1937]; Pfeiffer, P., 61, 22 [1937].
- Forschg. u. Fortschr.: Wenzl, A., 12, 393 [1936].
- Z. Elektrochem. angew. physik. Chem.: Bodenstein, M., 42, 439 [1936]; Hückel, E., 42, 657 [1936]; Schmidt, O., 43, 237 [1937].
- Ber. dtsch. chem. Ges.: Biltz, W., 68, 91 [1935]; Staudinger, H., 68, 474 [1935]; Bodenstein, M., 70, 17 [1937].
- Z. math.-naturwiss. Unterr.: Trautz, M.: 60, 97 [1929].
- Z. ges. Naturwiss.: Hildebrandt, K., 1, 1 [1935]; Grimm, H. G., 1, 178 [1935]; Wolf, K. L.: 1, 357 [1935]; 2, 1, 297 [1936]; Ramsauer, F. R., 2, 373 [1937]; Hartmann, O. J., 2, 422 [1937].
- Unsere Welt: Bavink, B., 1937, 1 (Atom u. Kosmos).
 [A. 50.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoche,
 für „Chem. Fabrik“ Sonnabende.)

Geh. Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h. P. Lenard¹⁾, Heidelberg, Nobelpreisträger, feierte am 7. Juni seinen 75. Geburtstag, zu welchem ihm vom Führer und Reichskanzler das goldene Ehrenzeichen der Partei verliehen wurde.

Prof. Dr. F. Rathgen, Kustos und Chemiker bei den staatl. Museen Berlin i. R., feierte am 2. Juni seinen 75. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. D. Vorländer, früherer Direktor des Chemischen Instituts der Universität Halle, feierte am 11. Juni seinen 70. Geburtstag.

Direktor A. Beck, Bitterfeld, Erfinder des Hydroniums, feierte das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit bei der I. G. Farbenindustrie A.-G.

Prof. Dr.-Ing. M. Schlötter, Laboratorium zur Entwicklung galvanischer Anlagen, Berlin, feiert am 1. Juli das Jubiläum des 25jährigen Bestehens seines Laboratoriums.

Ernannt: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. M. Beninde, früherer langjähriger Präsident der Preußischen Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem, von der Königl. Italienischen Hygiene-Gesellschaft in Mailand zum Ehrenmitglied, in Würdigung seiner großen Verdienste auf hygienischem Gebiet. — Dr.-Ing. habil. W. Kuhn, nicht-beamteter a. o. Prof., zum o. Prof. Gleichzeitig wurde ihm der Lehrstuhl für Physikalische Chemie an der Universität Kiel übertragen²⁾.

Verliehen: Dr. habil. G. Endres, Hamburg, die Dozentur für Chemie in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Hansischen Universität Hamburg.

¹⁾ Diese Ztschr. 50, 420 [1937].

²⁾ Ebenda 49, 774 [1936].

Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. A. Binz, Berlin, hat einen Ruf an die „Biochemical Research Foundation“ des Franklin Institute of the State Pennsylvania in Philadelphia erhalten und zunächst auf ein Jahr angenommen und wird deshalb mit Ablauf des Monats August aus seiner Tätigkeit als Redaktionsbeirat der Zeitschriften des Vereins Deutscher Chemiker ausscheiden.

Gestorben: Dr. F. Gartenschläger, Köln-Mülheim, langjähriges Mitglied des VDCh, am 30. Mai im Alter von 68 Jahren.

Ausland:

O. ö. Prof. Dr. E. Späth, Vorstand des II. Chemischen Laboratoriums der Universität Wien, wurde zum auswärtigen Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest gewählt.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Frankfurt a. M. Sitzung am 19. März 1937 im Hörsaal des technischen Verwaltungsgebäudes der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Höchst, Frankfurt a. M.-Höchst. Vorsitzender: Dr. Ph. Siedler. Anwesend: etwa 160 Mitglieder.

Prof. Dr. K. Noack, Berlin: „Neueres über den pflanzlichen Stoffwechsel.“

Der Physiologe hat die Lebensvorgänge soweit wie möglich in chemisch und physikalisch greifbare Einzelreaktionen aufzulösen; er muß sich dabei jedoch bewußt bleiben, daß er damit nicht zur Erklärung des Lebens gelangt. Dies gilt sogar für die scheinbar einfache Einwanderung der Ionen in die Wurzel. Denn die hier auftretenden Erscheinungen, die sich mit Hilfe etwa des Ionenaustauschs, des Donnan-Effekts, des Ultrafilterprinzips oder einer Gegendiffusion erklären lassen, werden durch vitale Vorgänge überlagert. So ist die Ionen-